



CHESS LIFE HUSEK SCHACHWOCHE

NACHRICHTENBLATT SCHACHKLUB HUSEK WIEN

6. DEZEMBER 2010



Foto: P. Sadilek

Benidorm an der spanischen Mittelmeerküste ist Schauplatz eines großen Schachfestivals

SPANIEN

CARAMBA ! SADILEK UND SCHARRER FIGHTEN IN BENIDORM ! AMERIKANISCHE BYE-PUNKTE NUN AUCH IN SPANIEN MÖGLICH

Das Städtchen Benidorm, welches ca. 45 km nordöstlich von Alicante an der spanischen Mittelmeerküste liegt, ist berühmt für seinen schönen Strand und sein ausgefallenes Nachtleben.

Das Gran Hotel Bali in Benidorm ist ein renommiertes Vier-Sterne Hotel, zählt zu den höchstgebauten Quartiergebern Spaniens und ist Austragungsstätte eines großen internationalen Schachturniers, das in mehreren Leistungskategorien abgespult wird.

Allerdings dürfen keine Spieler über 2300 Elo am Bewerb mitwirken. Eben in dieser stärksten Turnierkategorie sind zwei Spieler des Wiener Betriebsschachklubs TU Wien mit dabei: Patrick Scharrer und Peter Sadilek. Ein weiterer Österreicher ist in Benidorm am Start: Armin Frey aus Feistritz.

Die TU-Akteure reisten getrennt an. Einen Tag vor Turnierbeginn fuhr der Südtiroler Scharrer per Bus zum Flughafen Bratislava, wo der Start mit einer Billigfluglinie via Rom nach Valencia erfolgte. Der restliche Reiseweg nach Benidorm wurde mit der Bahn abgewickelt.



Patrick Scharrer (TU Wien)

Viel abenteuerlicher gestaltete sich die Anreise von Sadilek. Immer wieder tauchte die Frage auf, wie es der englische Gentleman Phileas Fogg schaffte, binnen achtzig Tagen die Welt zu umrunden.

Der Roman von Jules Verne erschien 1873 auf dem Markt. Jedoch wäre es Phileas Fogg heut-

zutage kaum noch möglich, eine solche Reise innerhalb von achtzig Tagen durchführen zu können. Wie die Reise Sadileks von Wien nach Benidorm eindrucksvoll beweist.

Vergangenem Freitag nachmittags startete die 1. Runde in Benidorm. 31 Stunden zuvor wird Sadilek im Schneechaos zum Flughafen Wien-Schwechat transportiert. Noch „On Time“ 12,25 Uhr war sein Iberia-Flug von Wien nach Madrid, wo der Anschlussflug nach Alicante erfolgen sollte.

Der Wiener Airport war Herr über das Schneechaos und der Flug mit dem spanischen Carrier schien ungefährdet zu sein. Schien. Doch die Passagiere wurden am Gate informiert, dass die Maschine der Iberia wegen eines technischen Gebrechens von Wien nicht abfliegen kann.

Folge: Alles raus aus dem Gate, hinab zur Gepäckausgabe im Ankunftsbereich, dann weiter zum Iberia-Informationsbüro in der Abflughalle. Bis zu zwei Stunden Wartezeit; wie geht es weiter? Abendflug nach Madrid um 19,30 Uhr war ausgebucht, eine Ersatzmaschine der Iberia sollte nun um 0,50 Uhr abfliegen.

Schließlich wurde auch diese Abflugszeit in Frage gestellt. Sadilek wurde umgebucht. Am nächsten Tag Abflug um 10,25 Uhr nach Barcelona, mit Anschlussflug nach Alicante. Also ging es wieder heimwärts.

Spieltag Freitag. Scharrer längst in Benidorm, Sadilek wieder am Flughafen Schwechat. Schließlich flog auch der Barcelona-Jet verspätet ab, womit der Anschlussflug in Spanien verpasst wurde. In der Stadt von Iniesta und Messi weitere Umbuchung von Iberia auf Spanair.

Während in Benidorm bereits seit einiger Zeit die 1. Runde gespielt wurde, landete Sadilek endlich in Alicante. Mit einem direkten Linienbus vom Flughafen Alicante nach Benidorm gereist. Allerdings ist das Hotel noch mehrere Kilometer vom Busbahnhof entfernt.

Nur kurz nach Sadileks Landung in Alicante der nächste Hammer. Die spanischen Fluglotsen traten in einen Streik und sorgten für ein Chaos im dortigen Luftraum und auf den Aeropuertos.

Die spanische Regierung reagierte auf den wilden Fluglotsenstreik: Ministerpräsident Zapatero hat die Armee angewiesen, die Kontrolle über den Luftraum des Landes zu übernehmen. Die Arbeitsniederlegung hatte den Luftverkehr in Spanien fast komplett zum Stillstand gebracht.

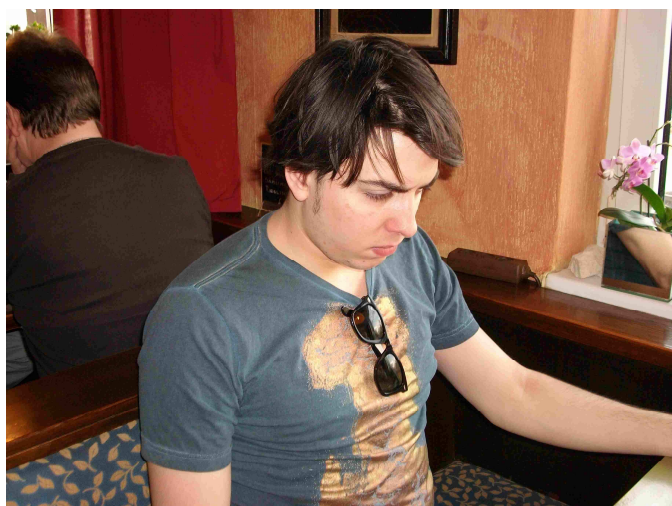
Die Fluglotsen hatten sich in einer geschlossenen Aktion ohne vorherige Streikankündigung gegen 17,00 Uhr allesamt plötzlich krank gemeldet und ihre Arbeitsplätze verlassen.

Die Fluglotsen reagierten mit der massenhaften Niederlegung ihrer Arbeit offenbar auf einen Beschluss der spanischen Regierung, die eine neue Regelung für die Dienstzeiten der Lotsen eingeführt hatte.

Die Fluglotsen stehen seit Monaten mit dem Verkehrsministerium und der Flughafenbehörde in einem Tarifkonflikt.

Nach einer wahren Odyssee kam Sadilek endlich im Gran Hotel Bali in Strandnähe an und bezog sein Doppelzimmer (mit Scharrer) im 17. Stock. Im Turniersaal wurde noch immer gespielt.

Jedoch hatte Sadilek das Glück, dass laut Reglement Bye-Punkte konsumiert werden können. Für die 1. Runde erhielt er einen halben Zähler.



Peter Sadilek (TU Wien)

Erste Eindrücke Scharrers in Benidorm: Der städtische Bus kostet € 1,-- und auch die Supermärkte sind etwas billiger als in Österreich. Red Bull wurde in den Regalen noch nicht gesichtet.

PETER SADILEK AUS SPANIEN

In Benidorm hat es klarerweise spürbar wärmere Temperaturen als im noch tief verschneiten Wien. Bei Nacht sollte man sich jedoch warm anziehen, wenn man vor hat, einen Spaziergang im Freien zu machen.

Bei der Ankunft in Alicante um 19,00 Uhr abends musste ich feststellen, dass nicht einmal ein Kapuzenpulli und ein Wintermantel ein ausreichender Schutz waren. Problem: ein Schal fehlte, doch den ließ ich getrost daheim.

Bisherige Kuriositäten: Eine junge Dame bei der Rezeption bat mich, den Namen meines Zimmerkollegen Patrick Scharrer zu buchstabieren, nach dem „S“, „C“ und „H“ gab es schon das erste Verständigungsproblem – und das, obwohl ich nicht mal in Spanisch kommunizierte.

Als ich der Rezeptionistin dreimal den Buchstaben „A“ auf Englisch vorsagte, tippte sie zuerst „E“ ein und fragte mich dann, ob ich denn „eh“ aus Europa komme (meinen Pass hatte ich ihr schon vorher in die Hände gedrückt).

Selbige gutaussehende Dame verrechnete uns dann einen billigeren Hotelpreis und sie versprach uns, dass wir am nächsten Tag in ein höher gelegenes Zimmer übersiedeln könnten. Es blieb beim Versprechen.

Nach dem halben „Bye-Punkt“ in der 1. Runde siegte Sadilek über den Spanier Garrido und holte auch gegen dessen Landsmann Sanchez den ganzen Punkt. In der 4. Runde konsumierte Sadilek einen weiteren halben Bye-Zähler und traf zu Redaktionsschluss in der 5. Runde auf den rumänischen FIDE-Meister Voiteanu. Sadileks TU Wien-Klubkollege Scharrer startete unbefriedigend mit einem Score von 2 aus 4.

U 2300 ELO / STAND NACH 3 RUNDEN

1	FM	Nava Pereda Carlos	ESP	2258	3
	FM	Ballesteros G.	ESP	2211	3
3		Griezne Edvins	LAT	2012	3
4		Prieto Aranguren	ESP	2179	3
5		Ortega Serra Marc	ESP	2213	3
6		Lara Lopez Jose	ESP	2222	3
		Orndahl Markus	SWE	2213	3
8		Alcaraz Ortega J.	ESP	2274	2,5
9	FM	Recuero Guerra J.	ESP	2287	2,5
		Campo Echevarria J.	ESP	2070	2,5
11		Mirete Bernabe M.	ESP	2202	2,5
12		Sanchez Barbado	ESP	2207	2,5
13	FM	Moreno Gracia D.	ESP	2283	2,5
14		Cantero Antonio	ESP	2211	2,5

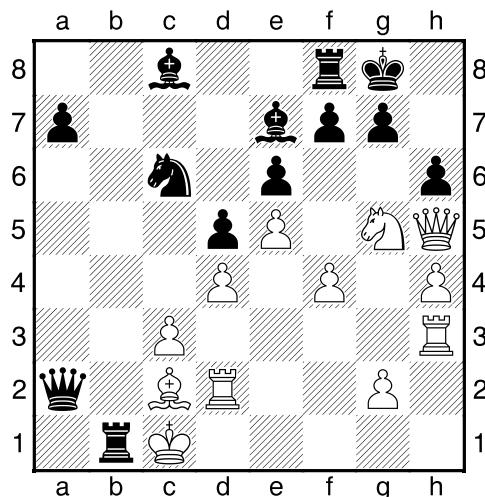
15		Navarro Lopez D.	ESP	2112	2,5
16		Torres Ventosa Pedro	ESP	2277	2,5
17		Villuendas Valero A.	ESP	2269	2,5
18		Inants Aghasi	ARM	2246	2,5
19		Exposito Amaro J.	ESP	2226	2,5
20		Ladron De Guevara	ESP	2232	2,5
21	FM	Diogo Vasco	POR	2285	2,5
22	FM	Suarez Roa Jose	ESP	2209	2,5
		Molvig Henrik	DEN	2178	2,5
24		Diaz Nunez Adolfo	ESP	2248	2,5
25	FM	Renteria Jorge	COL	2262	2,5
26	FM	Carbonell Bofill	ESP	2256	2,5
	FM	Finol Berrueta David	VEN	2175	2,5
28	FM	Perez Gonzalez Jose	ESP	2281	2,5
	FM	Voiteanu Gabriel	ROU	2262	2,5
		Serra Pages Jordi	ESP	2231	2,5
		Vlashki Nino	BUL	2225	2,5
32	FM	Tudela Corbalan C.	ESP	2229	2,5
	FM	Pribeanu Mihail	ROU	2210	2,5
		Sadilek Peter	AUT	2202	2,5
111	FM	Scharrer Patrick	ITA	2233	1,5

(..... 197 TEILNEHMER)

Weiß: GARRIDO Javier (ESP) 2002
 Schwarz: SADILEK Peter (AUT) 2202
 Benidorm U 2300

(Anmerkungen von Peter Sadilek)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘c3 ♘f6 4.♙g5 ♙e7 5.♙xf6
 ♙xf6 6.e5 [6.♘f3] 6...♙e7 7.f4 [7.♖g4] 7...c5
 8.♘f3 0-0 9.♖d2 ♘c6 10.0-0-0 c4 11.h4 ♖a5
 [11...b5 12.♘xb5 ♖b8 13.♘d6] 12.♘g5 b5
 13.♖e2 b4 14.♖h5 [14.♘ce4 ♖xa2 15.♘f6+
 ♙xf6 16.exf6 c3] 14...h6 15.♘b1 [15.♘e2
 ♖xa2] 15...♖xa2 16.♖h3 c3 17.bxc3 b3
 [17...bxc3 18.♘xc3 ♖a3+ 19.♙d2 ♘xd4]
 18.♙d3 [18.♖e2 ♙a6; 18.cxb3 ♘a5] 18...bxc2
 19.♙xc2 ♖b8 20.♖d2 [20.c4 ♖b2+ 21.♙d2
 ♘xd4] 20...♖xb1+ Diagramm



21.♙xb1 ♙a3+ 22.♙d1 ♖xb1+ 23.♙e2 ♙a6+
 24.♙f2 ♖f1+ 25.♙g3 ♖e1+ 26.♖f2 ♙c1
 27.♖g4 ♙e3 28.♘f3 ♖xf2+ 29.♙h2 ♘e7 30.h5
 ♘f5 0-1

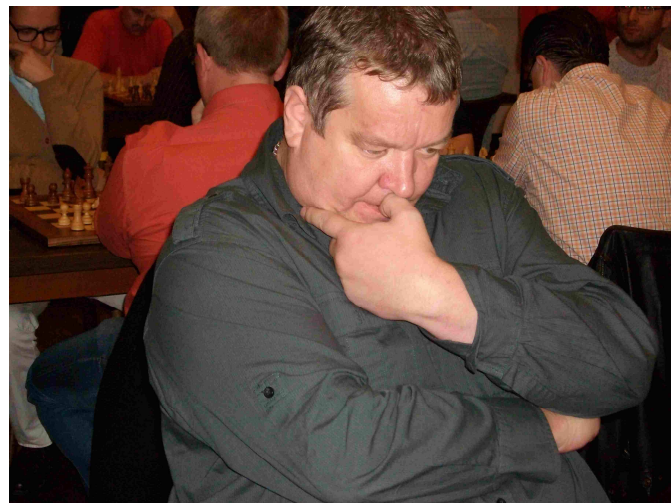
ÖSTERREICH

WALLNER DOMINIERT OFFENE HIETZINGER KLUBMEISTERSCHAFT

Joachim Wallner dürfte von den Titelträgern der momentan mit den meisten Turniereinsätzen versehene Spieler Wiens sein. Natürlich ließ er auch die Offene Hietzinger Klubmeisterschaft 2010 nicht aus.

Im Favoritner Gasthaus Timo erkämpfte sich der FIDE-Meister mit 6,5 Punkten aus 7 Runden einen klaren Turniersieg und gab nur gegen Attila Molnar ein Unentschieden ab.

Der ehemalige Husek-Spieler Lucaci belegte den guten zweiten Platz und kassierte seine einzige Niederlage gegen den Turniersieger. Damit wurde Lucaci vor dem Drittplacierten Linnert bester Hietzinger Spieler.



Erkämpfte sich Hietzinger Krone in Favoriten:
 FM Joachim Wallner (Raiffeisen Währing)

1	FM	Wallner Joachim	AUT	2260	6,5
2		Lucaci Marius	ROU	2147	5,5
3		Linnert Peter Dr.	AUT	1928	5
4		Molnar Attila DI.	HUN	2004	4
5		Kassel Walter Dr.	AUT	1849	4
6		Kottisch Gustav	AUT	1952	4
7		Mayer Peter	AUT	1883	4
8		Lehner Erich	AUT	1684	4
9		Klein Martin	AUT	1762	3,5
10		Molnar Kristof	AUT	1765	3
11		Wallner Christian Dr.	AUT	1555	3
12		Szoeke Peter Dr.	AUT	1350	3
13		Gindl Josef	AUT	1563	2,5

14		Ochsenhofer Walter	AUT	1527	2,5
15		Molnar Bertalan	AUT	1348	1,5

WALLNER Joachim

1	Molnar Kristof	1765	AUT	w 1
2	Kottisch Gustav	1952	AUT	s 1
3	Lucaci Marius	2147	ROU	w 1
4	Molnar Attila DI.	2004	HUN	s ½
5	Mayer Peter	1883	AUT	w 1
6	Linnert Peter Dr.	1928	AUT	s 1
7	Wallner Christian Dr.	1555	AUT	w 1

ÜBERRASCHUNGSSIEGER BEI BLITZ-LANDESMEISTERSCHAFT HIRSCH GEWINNT IN WIEN VOR BUKACEK UND STRAUSS

Bei der Senioren-Landesmeisterschaft der „Schnellen Hände“ im Haus des Wiener Schachsports zählten der Austrianer Bukacek und Prof. Strauss (BBSV Wien) zu den erklärten Turnierfavoriten, doch ein „lachender Dritter“ holte sich den 1. Platz.

Der 70-jährige Hirsch jun. vom Schachklub Flötzersteig-Breitensee musste zwar die Spitzenposition mit Bukacek und Strauss teilen, jedoch hatte er die beste Buchholz-Wertung aufzuweisen.

Betrüblich, dass nur zehn Teilnehmer mitwirkten.

Die Überraschung des Turniers war die Nr. 10 der zehnköpfigen Setzliste, Silvia Kopinits, mit 1485 eigenen Elo ausgestattet. Die Gymnasiumslehrerin besiegte Bukacek (2126), Titz (1965) und Proksch (1962). Ihre Eloperformance: 1945.

Kopinits: „Eine Partie habe ich zudem in Zeitnot vergeigt.“

1		Hirsch Adolf	Flötzersteig-Breitensee	1926	7	29
2	FM	Bukacek Emil Dkfm.	Austria Wien	2126	7	27,5
3	NM	Strauss Anton Prof.	BBSV Wien	2118	7	27
4		Karall Lorenz	Amateure-Simmering-Schwechat	1900	5,5	16,3
5		Kunschek Horst	Amateure-Simmering-Schwechat	1862	5	15,5
6	FM	Strobel Ferdinand Dkfm.	Austria Wien	2026	4,5	11,8
7		Kopinits Silvia Prof. Mag.	Ottakring	1485	3,5	12,3
8		Titz Herbert	Austria Wien	1965	3	8,5
9		Proksch Gerhard Mag.	Raiffeisen Währing	1962	2	7,5
10		Wegscheider Horst DI.	Austria Wien	1712	0,5	1,75

„CHRILLY“ DONNINGER REFERIERTE SAMSTAG IN GMÜND

(von Franz Modliba, Präsident des Niederösterreichischen Schachverbandes)

20 begeisterte Schachsportler lauschten in der Taverna Perikles (Gmünd) den Ausführungen des Programmierkapazunders. Donninger gab einen Überblick über die Entwicklung des Computerschachs. Wurden die ersten Programme von den Großmeistern noch müde belächelt, so entwickelte gerade der Waldviertler "Chrilly" Donninger mit seinem Programm

"Nimzo" ein Schachprogramm, das den großen Meistern fast ebenbürtig war.

Erst als er von einem Scheich aus Abu Dhabi, den Auftrag bekam ein Schachprogramm zu entwickeln, welches stärker als Menschen spielen könne, entstand im Jahr 2005 der Schachcomputer "Hydra", der über die damalige Nummer 7 der Welt, Großmeister Michael Adams mit

5,5:0,5 hinwegfegte. Damit war der Durchbruch geschafft und fortan spielten die Schachprogramme wesentlich stärker als Menschen.

Im Anschluss an den denkwürdigen Vortrag wurde ein Blitzturnier ausgetragen, an dem auch der Programmiermeister Dr. Donninger teilnahm. Er erklärte bereits in seinen Ausführungen, dass ein Schachprogrammentwickler nicht unbedingt ein guter Schachspieler sein müsse. Dies stellte er dann auch unter Beweis.

20 Schachssportler stellten sich der Konkurrenz, um in neun Runden den stärksten Blitzschachspieler zu ermitteln. Die ersten beiden Runden endeten ohne Überraschungen. Die 3. Runde hatte es bereits in sich, musste doch der derzeit stärkste Waldviertler Schachspieler, Meisterkandidat Stefan Wagner, gegen den Heidenreichsteiner Hubert Edinger seine Partie verloren geben.

Auch die Nummer 2 des Turniers Lokalmatador MK Martin Zwettler kam gegen den Heidenreichsteiner Christian Schwartz über ein Remis nicht hinaus.

In Runde 4 endete das Heidenreichsteiner Derby zwischen Edinger und Schwartz unentschieden. Nachdem der starke Heidenreichsteiner Hubert Edinger schon mit einem Spitzenplatz liebäugelte, wurde er in der 5. Runde von Martin Zwettler aus den Träumen gerissen und verlor die Partie.

In der 6. Runde spielte jedoch MK Stefan Wagner mit den weißen Steinen groß auf und ließ Martin Zwettler keine Chance. Der Turniersieg war wieder offen.

Doch bereits die 7. Runde brachte die Vorentscheidung, da der Litschauer Stefan Wagner gegen Christian Schwartz den Kürzeren zog. Damit war der Weg für Martin Zwettler frei. Er gewann die beiden letzten Partien souverän und holte sich den Turniersieg mit 7,5 Punkten punktgleich vor Christian Schwartz und Stefan Wagner, der auf 7,0 Zähler kam.

Die weiteren Plätze gingen an Hubert Edinger (6,5), Hubert Prinz (Bad Großpertholz), Gerhard Illner (Waidhofen/Thaya), Rudolf Rausch (Bad Großpertholz), Nikolaus Prinz (Litschau / Eisgarn), Wolfgang Orsario (Waidhofen/Thaya) und Kurt Goigitzer (Litschau / Eisgarn) alle je 5,0 Punkte. 4,5 Zähler erreichten der Gmünder Jugendspieler Benjamin Schindl und Hans-Martin Vischer.

Programmiermeister Dr. Christian Donninger erreichte 1,5 Punkte und musste sich mit dem vorletzten Platz zufrieden geben. Er nahm dies aber sehr gelassen hin, hatte er doch schon sehr lange kein ernsthaftes Schachspiel mehr absolviert.

Organisiert wurde der Gmünder Schachabend von Primarius Dr. Hans-Martin Vischer und Präsident HD SR Franz Modliba. Die eingehobenen Spenden werden einem Kinderprojekt in Afrika zur Verfügung gestellt.

1	MK	Zwettler Martin	AUT	2136	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	7,5	50
2		Schwartz Christian	AUT	2051	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	7,5	49,5
3	MK	Wagner Stefan	AUT	2148	Sgm Litschau-Eisgarn	7	49,5
4		Edinger Hubert Ing.	AUT	1945	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	6,5	47,5
5		Prinz Hubert Dr.	AUT	1875	Usc Bad Grosspertholz	5	51,5
6		Illner Gerhard DI.	AUT	1925	Damenspringer Waidhofen/Thaya	5	51
7		Rausch Rudolf	AUT	1727	Usc Bad Grosspertholz	5	46
8		Prinz Nikolaus	AUT	1752	Sgm Litschau-Eisgarn	5	43,5
9		Orsario Wolfgang	AUT	1624	Damenspringer Waidhofen/Thaya	5	42,5
10		Goigitzer Kurt	AUT	1710	Sgm Litschau-Eisgarn	5	39,5
11		Schindl Benjamin	AUT	1382	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	4,5	36
12		Vischer Hans-Martin Dr.	AUT	1631	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	4,5	31,5
13		Schweighofer J. Mag.	AUT	1788	Sk Gross Gerungs	4	44
14		Neunteufel Hermann	AUT	1817	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	4	36,5
15		Noebauer Klaus	AUT	1756	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	4	33
16		Boehm Klaus Dr.	AUT	1728	Epsv Gmünd/Vb Heidenreichstein	4	31,5
17		Schuh Patrick	AUT	1292	Sgm Litschau-Eisgarn	2,5	31
18		Simon Rudolf	AUT	1430	Sgm Litschau-Eisgarn	2,5	30,5
19		Donninger Christian Dr.	AUT	1650		1,5	33
20		Schneider Wolfgang	AUT	1308	Sgm Litschau-Eisgarn	0	32,5

UNFALLSACHE STEFAN WAGNER / 3. AKT: AMSTETTEN ERHEBT BERUFUNG GEGEN PARTIENEUAUSTRAGUNG

(von Elisabeth Dold)

In den letzten beiden Ausgaben berichtete Chess Life Husek-Schachwoche vom Autounfall des Husek-Betriebsspielers Stefan Wagner, der sich auf dem Weg zur Begegnung seines niederösterreichischen Landesligaklubs Zwettl gegen Amstetten befand.

Durch den Unfall mit der verbundenen Einlieferung ins Landeskrankenhaus Gmünd war Wagner an der Teilnahme des obgenannten Wettkampfes verhindert.



Stefan Wagner (Zwettl)

Ohne die Wagner-Partie gegen den Amstettner Bachmayer wurde die Partie vorübergehend mit 4:3 und 2 Mannschaftspunkte für Zwettl gewertet.

Der Landesspielleiter des Niederösterreichischen Schachverbandes, Klaus Winkler, hat nach Prüfung der Sachlage die Neuaustragung der Partie zwischen Wagner und Bachmayer bei einem Spielstand von 4:3 für Zwettl angeordnet.

Gegen diese Anordnung erhob nun der Schachklub Amstetten das Rechtsmittel der Berufung und erwartet gemäß der Turnier- und Wettkampfordnung des Niederösterreichischen Schachverbandes den Zuspruch des Kontumazpunktes.

Nachfolgend der volle Wortlaut der Berufung des Obmanns des Schachklubs Amstetten, Wolfgang Wadsack, und seines Mannschaftsführers Franz Rechberger:

„Sehr geehrter Herr Mag. Kindl!

Sehr geehrte Mitglieder des Beglaubigungsausschusses!

Liebe Schachfreunde!

Mit diesem Schreiben nimmt der Schachverein Amstetten zu den Geschehnissen im Wettkampf Zwettl – Amstetten vom 21.11.2010, zur Wertung dieses Wettkampfes und zum bisherigen Meinungs Austausch der NÖ Schachgemeinde Stellung.

Wir legen hiermit auch eine Berufung gegen die vom Landesspielleiter Klaus Winkler angeordnete Neuaustragung der Partie Stefan Wagner-Josef Bachmayer ein.

Der Schachverein Amstetten begrüßt, dass der Landesspielleiter, Herr Klaus Winkler, mit seinem Schreiben vom 25. November 2010 zur Sachlichkeit gefunden hat.

Wir bedauern außerordentlich, dass unser Schachfreund Stefan Wagner, der glücklicherweise offenbar schon wieder auf dem Weg der Besserung ist, einen Verkehrsunfall hatte. Sein Unfall darf trotzdem keinen Einfluss auf die Vergabe der Mannschaftspunkte haben.

Wir rufen in Erinnerung, dass Zwettl und nicht Amstetten den 1. Einspruch gegen das Ergebnis von 4:4 erhoben hat und uns deshalb weder eine moralische, noch geschmack- bzw. pietätlose Verfehlung vorgeworfen werden kann.

Nach unserer Auffassung liegt „höhere Gewalt“ nicht vor. Wir weisen auf folgende Präzedenzfälle hin,- der Fall Wr. Neustadt zu Gast in Böhlerwerk von 2004 (2 Autos von Wr. Neustadt verunglückten) und der Fall Hudec- wo jedes Mal gemäß unserer Auffassung entschieden worden ist.

Bei Wiener Neustadt fiel damals Razvan Todor aufgrund eines Autounfalls aus. Bei Zwettl konnte im gegenständlichen Fall Stefan Wagner aus demselben Grund nicht spielen.

2004 hieß der Landesspielleiter Klaus Winkler. 2010 leitet Herr Klaus Winkler die Geschicke der NÖ Landesliga. Soweit sind die beiden Fälle deckungsgleich.

In gleichgelagerten Fällen darf nicht willkürlich entschieden, sondern muss eine sachliche, gleiche und gerechte Entscheidung getroffen werden.

Allerdings unterscheiden sich die beiden Fälle auch in 2 Umständen, die beide eindeutig als Zwettl begünstigend und Wr. Neustadt benachteiligend zu werten sind:

Zum einen profitierte Zwettl davon, dass Amstetten mit lediglich 7 Spielern antrat, während Wr. Neustadt sich 8 Böhlerwerker Spielern gegenüber sah.

Zum anderen traten bei Zwettl 7 gesunde Spieler an, während sich ein guter Teil des Wr. Neustädter Teams mit Blessuren und unter begreiflichem Schock ans Brett quälte.

Die Partie von Razvan Todor ist damals ohne Begründung vom Landesspielleiter Klaus Winkler mit Kontumaz gegen Wr. Neustadt gewertet worden.

Wenn nun die Partie von Stefan Wagner nicht mit Kontumaz gegen Zwettl gewertet würde, so wäre dies unter Sportlichkeits- und Gerechtigkeitsgesichtspunkten eine völlig unverständliche, sachlich unbegründbare und außerordentlich grobe Benachteiligung von Wr. Neustadt.

§ 18.4 NÖ TuWO:

Eine Verschiebung des Wettkampfes um 1 Stunde ist dem Gastverein nur dann gestattet, wenn Naturereignisse (wie Unwetter, Schneefall, Glatteis und dgl.) ein pünktliches und sicheres Eintreffen beeinträchtigen.

In der Landesliga kann kein Verein zur Benützung der Bahn gezwungen werden. In den übrigen Mannschaftsbewerben ist dann die Bahn zu benutzen, wenn diese mit Rücksicht auf die Fahrtdauer zumutbar ist

Gemäß §18.4 steht es somit nur dem Gastverein zu, den Wettkampf um 1 Stunde zu ver-

schieben. Aus Fairness- und Pietätsgründen wären wir selbstverständlich gerne einem allfälligen Wunsch Zwettls auf Verschiebung um eine 1 Stunde bzw. Verlegung des Wettkampfes auf einen neuen Termin nachgekommen.

§ 20.2 NÖ TuWO:

Die Mannschaftsführer haben vor Spielbeginn die Aufstellungen gegenseitig – falls ein Spieler anwesend ist, diesem – zu übergeben. Die Reihenfolge der Spieler darf danach nicht geändert werden. Innerhalb einer Stunde nach Turnierbeginn können bis zu zwei Ersatzleute einspringen, sofern dadurch nicht die die Aufstellung betreffenden Durchführungsbestimmungen verletzt werden.

§ 20.2 ist im gegenständlichen Fall unserer Auffassung nach zwar anwendbar, doch der Schachverein Amstetten hätte darauf selbstverständlich aus Sportlichkeitserwägungen verzichtet, um es dem Heimverein zu ermöglichen, eine neue Aufstellung abzugeben. Somit wäre der sich im Spiellokal vor Ort befindliche Mannschaftsführer Herr Horak bzw. auch jeder andere Spieler aus dem Kader von Zwettl einsatzberechtigt gewesen.

Als Heimmannschaft kann man – wie von uns selbst schon mehrfach praktiziert, z.B. am 20. Jänner 2008 – in aller Regel kurzfristig einen Spieler ersetzen, jedenfalls wenn einem der gesamte Kader zur Verfügung steht.

Bei einer allfälligen Nachtragung der Partie Stefan Wagner – Josef Bachmayer stünde Herr Bachmayer unter dem zusätzlichen Druck, unbedingt gewinnen zu müssen. Stefan Wagner könnte sich begünstigt durch die zusätzliche Vorbereitungszeit und durch das Wissen, wer sein Gegner ist, gezielt Remisvarianten zu rechtlegen. Dass dies mit den weißen Steinen für einen Spieler seiner Stärke ein Leichtes ist, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Dies käme einer nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsverzerrung des Wettkampfes und auch des gesamten, diesjährigen Landesligabewerbes gleich. Herrn Bachmayers Chancen in dieser Partie und die Aussichten des Amstettener Schachvereines im Wettkampf dürfen

nicht von der Tatsache beeinträchtigt werden, dass beim Heimverein ein Spieler ausfällt

Aus obigen Gründen geht klar hervor, dass dem Schachverein Amstetten, wenn wir die Interessen des diesjährigen Landesligabewerbes, die Interessen aller Landesligavereine und natürlich auch die Interessen des eigenen Vereines angemessen vertreten wollen, keine andere Wahl bleibt:

Wir bestehen grundsätzlich auf dem Ergebnis von 4:4, zumal auch wir eine Partie in diesem vom Landesspielleiter Klaus Winkler zeitgleich mit der 1. Bundesliga angesetztem Landesligawettkampf kampflos verloren geben mussten.

Dies steht auch völlig im Einklang mit der deutschen TO, die wir hier für anwendbar halten.

Wir berufen hiermit gegen die Entscheidung des Landesspielleiters vom 25. November 2010, die in der Neuaustragung der Partie Stefan Wagner – Josef Bachmayer besteht, und begründen unsere Entscheidung wie folgt:

- 1) Stefan Wagner ist am 21. November 2010 nicht zum Wettkampf Zwettl – Amstetten erschienen.**

§ 5.8 normiert, dass „nach Ablauf einer Stunde die Partie eines nicht erschienenen Spielers als verloren zu werten und auf dem Wettkampfbericht mit „K“ zu kennzeichnen ist. Die Partie Stefan Wagner – Josef Bachmayer ist somit gemäß § 5.8 mit Kontumaz zugunsten von Amstetten zu werten.

Wie wir unter Punkt 14) noch ausführlich begründen, ist § 18.4, auf den sich Landesspielleiter Klaus Winkler stützt, gleich aus mehreren Gründen nicht anwendbar.

Bemerkenswert ist, dass unseres Erachtens weder der Entscheidung von Landesspielleiter Klaus Winkler, noch einem einzigen seiner Begründungspunkte gefolgt werden kann. Nicht einmal

der Sachverhalt, das Fundament, auf dem eine fundierte Entscheidung fußen muss, ist richtig recherchiert bzw. stichhaltig dargestellt:

Bis auf Stefan Wagner kamen alle Spieler pünktlich zum Wettkampf. Sogar alle Spieler der Gastmannschaft. Niemand klagte über schlechte Witterungsverhältnisse. In ganz Niederösterreich gab es am 21. November 2010 keine wetterbedingten Verschiebungen von Wettkämpfen. Nur auf der Strecke von Stefan Wagner muss laut Herrn Winkler ein wahres Wetterchaos – diese Darstellung ist selbstverständlich in keinsten Weise gegen Herrn Wagner, sondern ausschließlich gegen die Argumentation von Herrn Winkler gerichtet – geherrscht haben, das sogar die Berufung auf "höhere Gewalt" erlaubt.

Der subjektive Begriff Sportlichkeit hat für den Amstettner Schachverein selbstverständlich einen hohen Wert. Wie wir oben ausführlich ausgeführt haben und wie auch aus dem weiteren Verlauf unserer Berufung hervorgeht, spricht gerade auch der Sportlichkeitsgesichtspunkt für eine kontumazbedingte Wertung der Partie Wagner – Bachmayer. Auch wenn man hier dem Landesspielleiter in seiner Argumentation folgen könnte, dass der Sportlichkeitsgesichtspunkt gegen unsere Berufung spricht: Die Bedeutung, eine zentrale, eindeutige und objektive Rechtsnorm der NÖ TuWO wie § 5.8 auszuhebeln, kann dem abstrakten Begriff "Sportlichkeit", der kein objektives Kriterium darstellt und für Herrn Winkler offenbar besonders subjektiv gefärbt ist, keinesfalls zukommen. Wir merken hier noch an, dass wir damit nicht sagen wollen,

dass Herr Winkler Begriffe bzw. Rechtsnormen generell gern gegen den SV Amstetten auslegt. Auch wenn Landesspielleiter Klaus Winkler die Partie Wagner-Bachmayer anfänglich sogar 0:0 werten wollte.

Eine Neuaustragung der Partie Stefan Wagner – Josef Bachmayer ließe sich außerdem auf keine Rechtsgrundlage aus der NÖ TuWO stützen und wäre somit völlig aus der Luft gegriffen.

- 2) Noch in keinem vergleichbaren Fall in der Ära von Herrn Winkler als NÖ Landesligaspielleiter – und unseres Wissens auch sonst noch nie – wurde auf eine Neuaustragung der Partie entschieden.**
- 3) Noch in jedem vergleichbaren Fall in der Ära von Herrn Winkler als Landesspielleiter – und in jedem, uns bekanntem, früheren Fall – hatte ein Nichtantreten zur Partie Partieverlust zur Folge.**
- 4) Eine Neuaustragung käme einer erheblichen, unsachgemäßen und willkürlichen Benachteiligung von Herrn Bachmayer, von Amstetten und nachträglich auch von Wiener Neustadt gleich, wie wir oben ausführlich begründet haben.**
- 5) Eine Neuaustragung würde Zwettl ungerechtfertigter Weise bevorzugen und nachträglich indirekt auch Böhlerwerk – gegenüber Amstetten nämlich.**
- 6) Die ungerechtfertigte Bevorzugung eines Vereines hätte die Benachteiligung aller anderen Vereine zur Folge.**
- 7) Wir verlangen, dass alle Vereine gleich behandelt werden. Auch wenn Art. 7 B-VG nur den Staat unmittelbar zum Gleichheitsgrundsatz verpflichtet, so ist er doch dem Sportgedanken und jedem fairen sportlichen Wettbewerb immanent.**
- 8) Der Wettkampf Zwettl – Amstetten würde unzulässig verzerrt werden, wie von**

uns ebenfalls bereits ausführlich ausgeführt wurde.

- 9) Die logische Folge von Punkt 8) wäre die völlige Verzerrung und somit sportliche Entwertung des diesjährigen Landesligabewerbes.**
- 10) Die Aufgabe des Landesligaspielleiters sehen wir darin, bestehende Rechtsnormen ordnungsgemäß zu vollziehen und nicht darin, neue Normen zu erfinden.**
- 11) Alle Vereine müssen sich darauf verlassen können, dass vollzogen wird, was in der NÖ TuWO normiert ist und dass grundsätzlich keine Entscheidungen gefällt werden, die nicht in der NÖ TuWO grundgelegt sind. Das Legalitätsprinzip macht auch bei der Vollziehung von Schachnormen viel Sinn.**
- 12) In gleichgelagerten Fällen darf nicht ohne sachliche Gründe von vorhergehenden Entscheidungen, von Präzedenzfällen wie dem oben zitierten Fall Wiener Neustadt abgewichen werden. Vor allem nicht, wenn in beiden Fällen der Landesligaspielleiter Klaus Winkler heißt. Und schon gar nicht, wenn für Wr. Neustadt, verglichen mit Zwettl, weitere erschwerende Umstände vorlagen. Vielmehr verlangt dann die logische Schlussfolgerung, dass, wenn schon für Wr. Neustadt Herr Todors Nichtantreten Partieverlust durch Kontumaz zur Folge hatte, dies dann erst recht im gegenständlichen Fall für Zwettl zu gelten hat.**
- 13) Nur wenn die Punkte 11) und 12) erfüllt sind, ist Rechtssicherheit gegeben. Die Vereine müssen im Vorhinein wissen, was gilt! Die Ausübung von Willkür kann nicht akzeptiert werden.**
- 14) § 18.4 gestattet dem Gastverein die Verschiebung des Wettkampfes um eine Stunde, wenn Naturereignisse (wie Unwetter, Schneefall, Glatteis und dgl.) ein pünktliches Eintreffen beeinträchtigen.**

§ 18.4 normiert eindeutig, dass es dem Gastverein, und nur dem Gastverein zusteht, sich auf §18.4 zu berufen. Die Mannschaft Zwettl, der Stefan Wagner angehört, ist dazu als Heimverein des Wettkampfes Zwettl – Amstetten keinesfalls berechtigt.

Selbst wenn der Schachverein Zwettl § 18.4 geltend machen könnte, dieser Paragraph räumt nur die Möglichkeit ein, den Wettkampf um 1 Stunde zu verschieben. Stefan Wagner hätte somit auch in unserem Gedankenspiel, das mit der Realität schon gar nichts mehr zu tun hat, spätestens 1 Minute vor 12 Uhr zur Partie eintreffen müssen. Um 12 Uhr wäre nämlich auch in diesem Fall die 1-stündige Kontumazfrist abgelaufen.

Wenn nun Stefan Wagner dem Gastverein angehören würde, es bis knapp vor 12 Uhr zur Partie geschafft hätte, die Witterungsverhältnisse wirklich außerordentlich schlecht, sondern schon außerordentlich schlecht gewesen wären, dann könnte unter Umständen § 18.4 anwendbar sein. Außerordentliche Witterungsverhältnisse lagen aber definitiv nicht vor und „höhere Gewalt“ kann nicht mit schlechten Witterungsbedingungen begründet werden.

Der Begriff "höhere Gewalt" ist äußerst restriktiv, § 18.4 ist daher als absolute Ausnahmenorm zu interpretieren, weshalb wir besonders beeindruckt sind, dass Landesspielleiter Klaus Winkler es vermag, seine Begründung, die er auf „höhere Gewalt“ stützt, so locker aus dem Ärmel zu schütteln.

Um zu ermitteln, ob „höhere Gewalt“ vorliegt, braucht es nämlich

eine ganz genaue Sachverhaltsfeststellung. „Höhere Gewalt“ kann nicht einfach nur so angenommen werden. Nur ganz am Rande erwähnen wir, dass unserer Auffassung nach eine Beweislastumkehr greifen würde und somit Zwettl das Vorliegen von "höherer Gewalt" zu beweisen hätte. Vom Schachverein Amstetten kann keinesfalls verlangt werden, zu beweisen, dass höhere Gewalt nicht besteht, da Amstetten hier unzulässigerweise das Nichtbestehen einer Tatsache zu beweisen hätte, was in aller Regel nahezu unmöglich ist.

„Höhere Gewalt“, auf die sich Zwettl beruft, liegt aller Wahrscheinlichkeit nach auch aus anderen Gründen nicht vor. Aus Geschmacks- und Pietätsgründen begründen wir hier diesmal ausnahmsweise einmal nicht, warum wir dies so sehen.

15) Zwettl hat nur "höhere Gewalt" gerufen, von Alternativmöglichkeiten aber keinen Gebrauch gemacht: Die Zustimmung Amstettens vorausgesetzt, hätte Zwettl die Möglichkeit gehabt, eine neue Aufstellung abzugeben. Somit wäre Zwettl wieder der gesamte Kader für diesen Wettkampf zur Verfügung gestanden. Nicht nur mit großer, sondern sogar mit 100%iger Sicherheit hätte Zwettl einen Spieler problemlos ersetzen können, da sich der Mannschaftsführer Herr Horak schon lange vor Spielbeginn vor Ort befand. Auch eine Verlegung des Wettkampfes auf einen neuen Termin wäre möglich gewesen. Nur: Derartige Ersuchen seitens des SV Zwettl sind aber von niemandem an uns herangetragen worden. Weder vom Zwettler Mannschaftsführer, noch von einem der sechs anderen anwesenden Zwettler Spieler. Wir führen gar nicht an, dass Zwettl nicht versucht hat, die Spieler Lipp und Kropik zu kontaktieren, da laut Zwettler Angaben deren Einsatz sowieso nicht möglich war.

16) Einem langjährigen, gewieften, mit allen Wassern gewaschenen Mannschaftsführer wie Herrn Horak, der sogar sofort auf die gar nicht so nahe liegende Möglichkeit gekommen ist, auf "höhere Gewalt" zu plädieren, darf nicht unterstellt werden, dass er die viel näher liegenden, in Punkt 15) skizzierten Möglichkeiten nicht gesehen hat. Im Einspringen bei Ausfall eines Spielers liegt außerdem einer der Hauptvorteile eines Non-Playing-Captains.

17) Wenn schon wirklich jemand die Kühnheit – um nicht zu sagen Frechheit – hat, Herrn Horak die Fähigkeit abzusprechen, auf derartig einfache Problemlösungen zu kommen, was wir selbstverständlich nie wagen würden, e i n e m der restlichen sechs anwesenden Zwetler Spieler sind die in Punkt 15 skizzierten, fairen und sportlichen Lösungen ganz sicher eingefallen.

Eine Neuaustragung der Partie Stefan Wagner – Josef Bachmayer würde Zwettl um die Chance bringen, die diesjährige Landesliga auf sportlich faire Art und Weise zu gewinnen. Zwettl ist stark genug, um sich auch ohne ungerechtfertigte Geschenke die Meisterkrone aufzusetzen.

18) Eine Neuaustragung der Partie Stefan Wagner – Josef Bachmayer würde Zwettl um die Chance bringen, die diesjährige Landesliga auf sportlich faire Art und Weise zu gewinnen. Zwettl ist stark genug, um sich auch ohne ungerechtfertigte Geschenke die Meisterkrone aufzusetzen.

19) Aus Sportlichkeits- und Pietätsgründen hätte Amstetten selbstverständlich sofort einer der in Punkt 15) angeführten Möglichkeiten auf Abgabe einer neuen Aufstellung bzw. Verlegung des Wettkampfes auf einen neuen Termin zugestimmt.

20) Wir haben vollstes Vertrauen in die Berufungsinstanz und sind von einer regelkonformen, sachgerechten, alle Vereine gleichbehandelnden Entscheidung felsenfest überzeugt.

Mit besten Grüßen

**Wolfgang Wadsack
Schachverein Amstetten
Obmann**

**Franz Rechberger
Schachverein Amstetten
Mannschaftsführer LL “**

UNGARN

BRUNO STEINER ERKÄMPFT SICH IN HARKANY FÜNF ZÄHLER

Harkany, das nur wenige Kilometer von der kroatischen Grenze entfernt liegt, war zuletzt Austragungsstätte eines International Open.

Die Nr. 1 der Setzliste, Großmeister Chernyshov aus Russland, setzte sich erfolgreich durch und entscheidet das Open in Ungarn für sich. Und dies in überlegener Manier, gewinnt Chernishov den Bewerb gleich mit einem Vorsprung von 1,5 Punkten vor de beiden Ungarn Gonda und Banusz bzw. Satyapragyan aus Indien.

Ivan Farago vom niederösterreichischen Bundesligisten VHS Pöchlarn landete am 6. Platz, Ex-Husek-Spieler Adam Horvath wurde Neunter.

Recht wacker schlug sich der Österreicher Bruno Steiner (Verbund AHP/OMV), der das FIDE-Open unter 63 Teilnehmern auf Rang 23 – noch punktegleich mit dem 17.-placierten – beendete. Steiner blieb in sieben von neun Runden ungeschlagen und bezog seine beiden Niederlagen gegen Turniersieger Chernishov (2579) und Tamas Meszaros (2448). Drei Siege und vier Unentschieden runden das Ergebnis des Wieners ab.

In Harkany war auch Huseks 16-jähriger Betriebsspieler Kristof Juhasz mit von der Partie und erzielte die gleiche Punkteanzahl wie Steiner. Und auch die Ergebnisse stellten ein Spiegelbild zu Steiner dar: 3 Siege, viermal Remis, 2 Niederlagen.



Rang 6 für GM Ivan Farago (Ungarn)



Rang 12 für GM Zoltan Varga (Ungarn)



Foto: Facebook

50 % für 15-jährige Zsuzsanna Kabai (Ungarn)

1	GM Chernyshov, K.	8.0	RUS	2579
2	GM Gonda, Laszlo	6.5	HUN	2557
3	IM Banusz, Tamas	6.5	HUN	2557
4	IM Satyapragyan, S.	6.5	IND	2466
5	IM Meszaros, Tamas	6.0	HUN	2448
6	GM Farago, Ivan	6.0	HUN	2421
7	FM Vrbán, Mladen	6.0	CRO	2365
8	GM Vajda, Levente	6.0	ROU	2499
9	GM Horvath, Adam	5.5	HUN	2493
10	IM Galyas, Miklos	5.5	HUN	2485
11	FM Leviczky, Tibor	5.5	HUN	2371
12	GM Varga, Zoltan	5.5	HUN	2435
13	GM Czebe, Attila	5.5	HUN	2487
14	IM Kernazhitsky, L.	5.5	UKR	2338
15	IM Schulze, Ulrich	5.5	GER	2333
16	Tesik, Csaba	5.5	HUN	2259
17	FM Martić, Zlatko	5.0	CRO	2390
18	IM Roy Chowdhury	5.0	IND	2448
19	Posedaru, Bogdan	5.0	ROU	2294
20	IM Ianov, Viktor	5.0	UKR	2326
21	Kende, György Dr.	5.0	HUN	2214
22	FM Lagerman, R.	5.0	ISL	2271
23	Steiner, Bruno	5.0	AUT	2230
24	Feher, Adam	5.0	HUN	2348
25	Veszpremi, Andras	5.0	HUN	2269
26	Juhász, Kristóf	5.0	HUN	2268
27	IM Kaposztas, M.	5.0	HUN	2229
28	Genda, Karoly	5.0	HUN	2015
29	WFM Bea, Boglarka	4.5	HUN	2109
30	Dulic, Grgur	4.5	CRO	2229
31	FM Bubalošić, D.	4.5	CRO	2296
32	Antal, Tibor	4.5	HUN	2257
33	WIM Papp, Petra	4.5	HUN	2253
34	Kaczur, Florian	4.5	HUN	2013
35	Kabai, Zsuzsanna	4.5	HUN	2134
36	FM Vuković, Ivo	4.5	CRO	2256
37	Csonka, Balazs	4.0	HUN	2244
38	Frink, Ferenc	4.0	HUN	2222
39	Kantor, Gergely	4.0	HUN	2112
40	Metaxasz, Vaszilis	4.0	HUN	2140
41	Miellet-Bensan, Y.	4.0	FRA	2181

(..... 63 TEILNEHMER)

FIRST SATURDAY: DEUTSCHE FÜHRUNG DURCH BRUSTKERN

Zum Jahresausklang der First Saturday-Serie von Laszlo Nagy in der ungarischen Hauptstadt Budapest gelangte diesmal kein Großmeisterturnier zur Durchführung. Daher stehen ein IM-Turnier und Elobewerbe auf dem Programm.

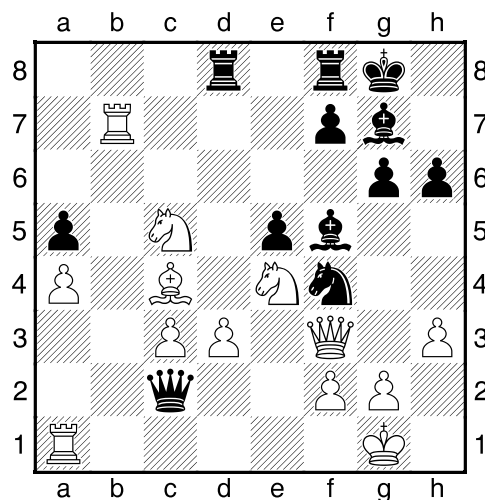
Hauptbewerb ist daher ein Internationales Meisterturnier, das in der Setzliste vom Ungar-Vietnamesen To Nhat Minh (2400) vor dem US-Amerikaner Erik Kislik (2334) angeführt wird. Bis dato wurden drei Runden absolviert. In Front liegt der Deutsche Jürgen Brustkern, der in Wien für Raiffeisen Währing spielt.

Brustkern startete mit einem vollen Erfolg über den Internationalen Meister Emil Szalanczy, dem ein Remis gegen Bela Lengyel und wieder ein Sieg – diesmal gegen den Briten Mark Lyell – folgten. Brustkerns Erstrundengegner Szalanczy hinkt dem Feld hinterher und ist nach drei Runden Vorletzter.

1	FM	Brustkern Jürgen	GER	2276	2,5
2		Tesik Csaba	HUN	2259	2
3		Adams Nick	USA	2277	1,5
4	FM	Lyell Mark	ENG	2210	1,5
5	IM	Lengyel Bela	HUN	2289	1,5
6		Tan Weiliang	SIN	2164	1,5
7	FM	Kislik Erik	USA	2334	1,5
8	FM	Kholopov Alexander	RUS	2309	1,5
9	IM	To Nhat Minh	HUN	2400	1,5
10	FM	Bakin Alexander	RUS	2235	1
11	IM	Szalanczy Emil	HUN	2247	0,5
	IM	Farago Sandor	HUN	2284	0,5

Weiß: FM BRUSTKERN J. (GER) 2276
Schwarz: IM SZALANCZY Emil (HUN) 2247
IM-Turnier First Saturday Budapest

1.e4 c5 2.c3 d6 3.♘f3 ♘f6 4.h3 g6 5.♙d3 ♙g7
6.0-0 0-0 7.♙c2 e5 8.d3 ♘c6 9.a3 a5 10.a4 d5
11.♙g5 h6 12.♙xf6 ♙xf6 13.exd5 ♖xd5
14.♙b3 ♖d8 15.♙c4 ♙f5 16.♖e2 ♖b6
17.♘bd2 ♘ad8 18.♘e4 ♙g7 19.♘fd2 ♘e7
20.♘b3 ♘d5 21.♘bxc5 ♘f4 22.♖f3 ♖xb2
23.♖fb1 ♖c2 24.♖xb7 Diagramm



24...♘e2+ 25.♔h1 ♘xc3 26.♙b3 ♙xe4
27.dxe4 ♖d2 28.♖xf7 ♖xf7 29.♖xf7+ ♔h8
30.♘e6 ♖g8 31.♖f1 ♘xe4 32.♖xg6 ♘xf2+
33.♖xf2 ♖xf2 34.♙c2 e4 35.♖xe4 ♖xc2
36.♖xc2 ♙e5 37.♔g1 ♖b8 38.♖g6 ♙c3
39.♖xh6+ ♔g8 40.♖g5+ ♔h7 41.♖h4+ 1-0

BRASILIEN

NACH IM-TURNIERSIEG NEUBAUER IN SAO PAULO OPEN-DRITTER

Nächste Spitzenplacierung für den österreichischen Turnierspieler Neubauer in Südamerika. Nach seinem Sieg beim Internationalen Meisterturnier belegte Neubauer beim 42-köpfigen Open in der brasilianischen Metropole Sao Paulo den guten 3. Platz hinter Turniersieger Agüero aus Kuba und dem Brasilianer Gatass.

Neubauer blieb im sechsrundigen Turnier ungeschlagen, gewann und remisierte jeweils dreimal. Für den geteilten 1. Platz fehlte dem Österreicher lediglich ein halber Punkt. In der

letzten Runde remisierte Neubauer im Kampf um den Turniersieg mit dem Kubaner Agüero.

1	IM	Agüero Jimenez	CUB	2393	5
2		Gatass Allan	BRA	2261	5
3	IM	Neubauer Martin	AUT	2432	4,5
4	IM	Stamenkovic Dragan	SRB	2361	4,5
5	FM	Barreto Filho	BRA	2350	4,5
6	IM	Crosa Coll Martin	URU	2358	4,5
7	IM	Lebrede Zaragoza	CUB	2259	4
8	IM	Valiente Cristobal	PAR	2232	4
9		Oliveira Henrique	BRA	2032	4

10		Oliveira Silvio	BRA	2378	3,5
11		Shiroma Silvio	BRA	2182	3,5
12		Supi Luis Paulo	BRA	2148	3,5
13		Garcia Liria Caetano	BRA	1959	3,5
14		Aguiar Lucas	BRA	2088	3,5
15		Brandao Renan	BRA	2056	3,5
16		Blit Jacques	ARG	2359	3
17		Costa Paulo Cesar	BRA	2096	3
18		Branchini Fernando	BRA	1920	3
19	CM	Proudian Armen	BRA	2104	3
20		Polachini Diego	BRA	2007	3

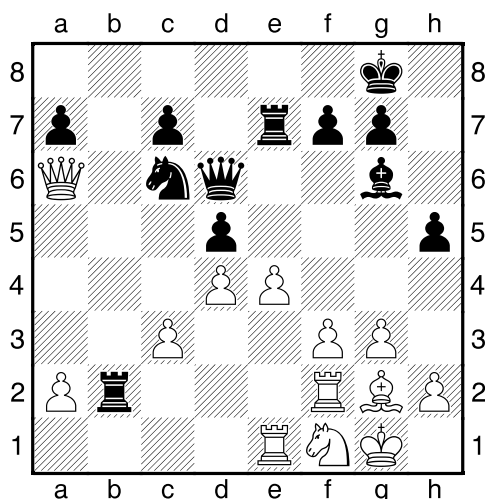
(..... 42 Teilnehmer)



IM Martin Neubauer

Weiß: IM NEUBAUER M. (AUT) 2432
Schwarz: BRANDAO R. (BRA) 2056
 Copa Sao Paulo

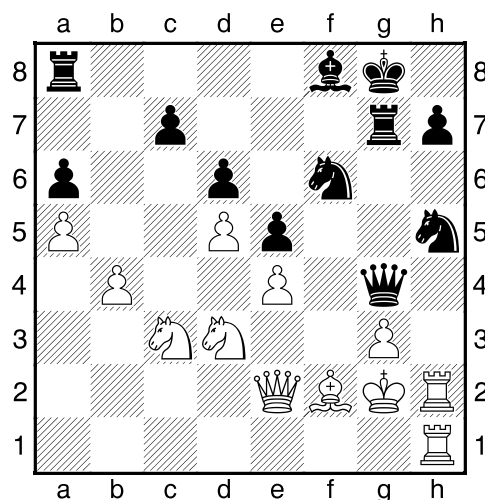
1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘c3 ♙b4 4.g3 0-0 5.♙g2 d5 6.♘f3 ♘c6 7.cxd5 exd5 8.0-0 ♖e8 9.♙g5 ♙xc3 10.bxc3 h6 11.♙xf6 ♗xf6 12.♘d2 ♙g4 13.f3 ♙h5 14.♖f2 ♗d6 15.♗c2 ♖e3 16.♘f1 ♙g6 17.♗b3 ♖e7 18.♗xb7 ♖b8 19.♗a6 h5 20.♖e1 ♖b2 21.e4 Diagramm



21...♖xf2 22.♔xf2 ♗e6 23.♗b5 ♖d7 24.exd5 ♗xd5 25.♗xd5 ♖xd5 26.f4 ♖d6 27.♘e3 ♙d3 28.♘d5 1-0

Weiß: IM NEUBAUER M. (AUT) 2432
Schwarz: GATTAS Allan (BRA) 2056
 Copa Sao Paulo

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♘c3 ♙g7 4.e4 d6 5.♘f3 0-0 6.♙e2 ♘c6 7.d5 ♘b8 8.0-0 e5 9.♘e1 ♘e8 10.♙e3 f5 11.f3 f4 12.♙f2 ♘d7 13.♘d3 ♖f7 14.a4 ♙f8 15.a5 a6 16.b4 g5 17.c5 ♘df6 18.c6 ♖g7 19.cxb7 ♙xb7 20.g4 fxg3 21.hxg3 ♘h5 22.♔h2 ♙c8 23.♖h1 ♗d7 24.♔g2 ♗f7 25.♖h2 ♘ef6 26.♗d2 ♗g6 27.♖ah1 g4 28.fxg4 ♙xg4 29.♙xg4 ♗xg4 30.♗e2 Diagramm



1/2-1/2

HOMEPAGE HUSEK WIEN

www.schachklub-husek.at

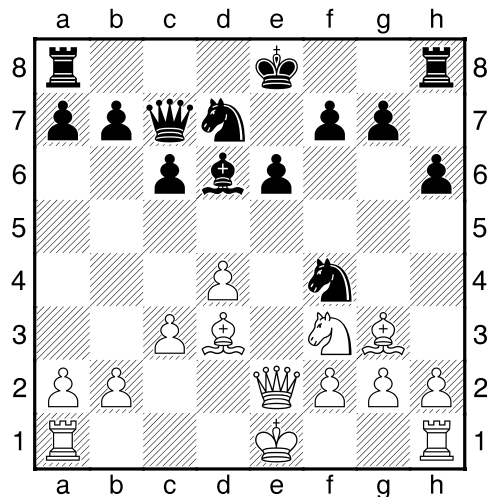
Eigentümer, Herausgeber und Verleger; Druck in eigener Regie: Schachklub Husek Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Elisabeth Dold, 1030 Wien – Erdbergstraße 27. Mitarbeiter dieser Nummer: Elisabeth Dold, Fritz Skopetz, Peter Sadilek, Patrick Scharrer, IM Miklos Orso, Laszlo Nagy, HD SR Franz Modliba, Prof. Mag. Silvia Kopinitz, Kristof Juhasz

UPDATE

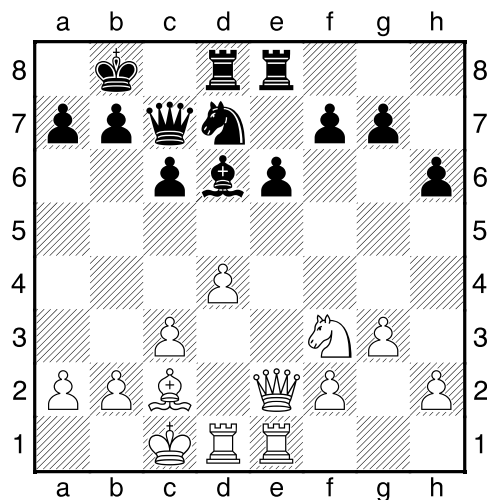
Bekanntlich 3:3 spielte zuletzt Husek Wien in der A-Liga der Betriebsmeisterschaft des Wiener Schachverbandes gegen Verbund AHP/OMV. Am 3. Brett remisierte der junge Ungar Juhasz mit Verbund-Spieler Plank.

Weiß: FM PLANK Franz (AUT) 2267
Schwarz: JUHASZ Kristof (HUN) 2268
 Husek Wien – Verbund AHP / OMV

1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘d2 dxe4 4.♘xe4 ♘f5
 5.♙f3 e6 6.c3 ♘d7 7.♙d3 ♙xe4 8.♙xe4 ♘gf6
 9.♙e2 ♙d6 10.♘f3 ♙c7 11.♙g5 h6 12.♙h4
 ♘d5 13.♙g3 ♘f4 Diagramm



14.♙xf4 ♙xf4 15.g3 ♙d6 16.♙c2 0-0-0 17.0-0-0
 ♙he8 18.♙he1 ♙b8 Diagramm



1/2-1/2



SK COBENZL

Wiens höchstgelegener Schachklub

Spielbetrieb im
Café Restaurant Cobenzl
1190 Wien, Am Cobenzl 94
Klubabend: Do., 16 – 21 h
www.derschachfreund.at

Alle Jahre wieder...

Cobenzl-Weihnachtsturnier mit spektakulärer Wichtel-Tombola.

Do., 9. Dezember 2010, 17 h (pünktlich!)

Turniermodalitäten:

WER? Herzlich eingeladen sind alle, denen Schach Spaß macht und die gerne zu uns auf den hoffentlich winterweißen Cobenzl kommen. Keine Voranmeldung nötig. **Es werden zwei getrennte Turniere ausgetragen: Eines für Spieler bis maximal 1600 Elo und ein zweites für Spieler bis 2000 Elo.** Es gilt das nationale Rating.

WAS? Schnellschachturniere in 5 Runden Schweizer System, Auslosung mit *Swiss-Manager*. Wertungsreihenfolge: Punkte, Buchholz, Sonneborn-Berger, direkte Begegnung, Elo-Leistung.

WIE? Bedenkzeit je Spieler: 15 Minuten pro Partie

WANN? Donnerstag, 9. Dezember 2010, 17 bis ca. 20 Uhr.
Nach der Siegerehrung fröhlich-weihnachtliches Beisammensein.

WO? Natürlich im Dr.-Ingeborg-Kattinger-Saal des Café Restaurant Cobenzl, Am Cobenzl 94, 1190 Wien. Mit den Öffis bequem erreichbar per Autobus 38A/Cobenzl-Parkplatz, zB. ab U4/Heiligenstadt; Anreise mit dem Auto via Grinzing oder über die Höhenstraße – Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

WOFÜR? Kein Nenngeld für Klubmitglieder und Kinder bis 12 Jahre, Nichtmitglieder bezahlen 5 Euro. Zahlreiche Pokale stehen bereit, und wie immer gibt es Sachpreise für alle, niemand geht mit leeren Händen nachhause!

WICHTEL WIE, WICHTEL WAS? Zur Weihnachtszeit lieben wir's traditionell: Wer ein kleines Geschenk (bitte einpacken!) mitbringt, bekommt im Rahmen der Wichtel-Tombola ein anderes Geschenk zugelost. Überraschungen sind dabei garantiert!

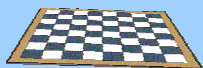
Besuchen Sie auch unsere Homepage www.derschachfreund.at!

Jeden 1. Do. im Monat kostenloses Kinder-Training *** Immer wieder Turniere (teils mit Elo-Limit) *** Links zu allen Schachvereinen und -verbänden in Ö



**4. Sparkasse Ternitz
Stefaniblitzzturnier 2010
26. DEZEMBER 2010**

- Anmeldung:** RS Gerhard Mursteiner, Tel. 0676/6383309
ACHTUNG: Das Turnier ist mit 50 Teilnehmern begrenzt, daher Teilnahme nur nach Voranmeldung bis 26.12.2010 bis 10:00 Uhr.
- Datum:** Sonntag, 26. Dezember 2010
- Beginn:** 15:00 Uhr
- Spielort:** Schachklub Sparkasse Ternitz, Theodor Körner Platz 3 (Eingang Volksheim)
- Modus:** 11 Runden, Schweizer-System, FIDE-Regeln, TUWO NÖSV, Computerauslosung mit Swiss Manager
- Bedenkzeit:** 5 Minuten pro Spieler
- Nenngeld:** 7 €
- Preise:**
- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Platz | 80 € + Sachpreis |
| 2. Platz | 60 € + Sachpreis |
| 3. Platz | 40 € + Sachpreis |
| 4. bis 7. Platz | Sachpreise |
| Kategoriepreise ab 3 Teilnehmer | |
- Bester Spieler unter 2000** 25 €, Sachpreise für 2. und 3. Platz
Bester Spieler unter 1800 25 €, Sachpreise für 2. und 3. Platz
Bester Spieler unter 1600 25 €, Sachpreise für 2. und 3. Platz
Bester Senior 25 €, Sachpreise für 2. und 3. Platz
- Preisgelder werden nicht geteilt. Bei Punktegleichheit gilt die Buchholzwertung. Keine Doppelpreise.
- Turnierleitung** RS Gerhard Mursteiner



DONAU OPEN ASCHACH

26 12 2010 – 31 12 2010

Die Sektion Schach der Union Hartkirchen veranstaltet zum 19. Mal das Donau Open in Aschach. In den letzten Jahren ist dieses Turnier zu einem der größten Turniere Österreichs gewachsen. Auch heuer hoffen wir wieder auf ein großes und starkes Teilnehmerfeld.

Aschach an der Donau, die Marktgemeinde gelegen zwischen Passau und Linz, ist ein malerischer, ehemaliger Schiffermarkt. An der prächtigen Donaupromenade finden sich zahlreiche Gasthäuser mit gutbürgerlicher Küche, Pizzerias, Cafes und Pubs, die zum Verweilen einladen. Gespielt wird im Aschacher Veranstaltungszentrum (AVZ), Bahnhofstraße 6, 4082 Aschach an der Donau.



Shuttledienst vom Flughafen Linz nach Aschach wird organisiert.

Turniermodus

A - FIDE Open

offen für alle Spieler

Bedenkzeit: 100min + 30sec/Zug +40min nach 40 Zügen

B - Turnier

für Spieler mit nachweislicher nationaler Elozahl unter 2000

Bedenkzeit: 2h + 1h nach 40 Zügen

C - Turnier

für Spieler mit nachweislicher nationaler Elozahl unter 1650

Bedenkzeit: 2h + 1h nach 40 Zügen

Heuer erstmals ein Jugendturnier, Ausschreibung folgt.

Alle Turniere werden in 7 Runden nach Schweizer System gespielt.
Es gelten die FIDE-Regeln.

Wer mehr als eine Stunde nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie.

Zweitwertung erfolgt nach dem Rundenfortschritt.

Teilnehmer ohne Elozahl bekommen im B- und C-Turnier kein Preisgeld.

Das Turnier zählt zur österreichischen und deutschen nationalen und internationalen Elo-

Wertung.

Zeitplan

25.12., Freitag	14.30 - 20.00	Einschreibmöglichkeit
26.12., Samstag	10.00 - 15.00	Einschreibmöglichkeit
	15.00	Nennschluss
	16.00	1. Runde
27.12., Sonntag	10.00	2. Runde
	17.00	3. Runde
28.12., Montag	17.00	4. Runde
29.12., Dienstag	17.00	5. Runde
30.12., Mittwoch	17.00	6. Runde
31.12., Donnerstag	10.00	7. Runde
	ca. 16.00	Siegerehrung

Voranmeldungen sind sehr erwünscht. Teilnehmer, welche sich erst am 26.12. anmelden, müssen einen Zuschlag von 8 € bezahlen.

Preisfonds

Insgesamt werden 6885 € an Preisgeld ausbezahlt.

Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A-Turnier	1500 €	1000 €	750 €	600 €	450 €	350 €	300 €	230 €	150 €	80 €	U 2200 Elo 75 €
B-Turnier	350 €	250 €	150 €	100 €	70 €						U 1800 Elo 60 €
C-Turnier	200 €	100 €	70 €								U 1450 Elo 50 €

Sowie zahlreiche Pokale und Warenpreise. Das Preisgeld wird nach dem Hort-System geteilt. Kategoriepreise werden nicht geteilt.

Startgeld

A -	Turnier	40 €
	Elozahl unter 1800	48 €
B -	Turnier	35 €
	Elozahl unter 1450	40 €
C -	Turnier	30 €

Damen und Jugendliche (1991 oder später geboren) bekommen eine Ermäßigung von 8 €. Bei Anmeldung am Tag des Turnierbeginns wird ein Zuschlag von 8 € eingehoben.

Das Reuegeld in der Höhe von 20 € ist vor Turnierbeginn von jedem Teilnehmer zu bezahlen. Bei einem *unentschuldigtem* Nichtantreten zu einer Partie werden 5 € einbehalten. Zweimaliges *unentschuldigtes* Nichtantreten hat den Ausschluss aus dem Turnier zur Folge und es werden 20 € einbehalten. Nach ordentlicher Beendigung des Turniers wird das Reuegeld rückerstattet.

Internationale Titelträger (GM, IM, WGM, WIM) sind vom Nenngeld und Reuegeld befreit. Keine Einladungen, kein Startgeld!

Information, Anmeldung

Für weitere Informationen oder für Ihre Anmeldung wenden Sie sich an

□ Günter Mitterhuemer, Seebach 19, 4070 Eferding

Tel.: 07272 / 4398 (Vorwahl Österreich: 0043)

Email: guenter.mitterhuemer@schach.at

Sie können sich auch durch Einzahlung des Startgeldes und Reuegeldes auf das Konto der Raiba Hartkirchen 1.413.319 (BLZ 34180) anmelden. Ansonsten ist das Startgeld und Reuegeld am 26.12. zwischen 13 und 15 Uhr zu bezahlen.



1.11.1999, (c) Paul J. Ett

NORTH AMERICAN OPEN LAS VEGAS

Dec 26-29 or 27-29, 2010 at Ballys Las Vegas

\$120,000 projected prizes, \$90,000 minimum guaranteed!

ROOMS AT THE \$65 CHESS RATE ARE AVAILABLE ONCE AGAIN, AFTER ABOUT A WEEK WHEN THEY WERE NOT OFFERED. HOWEVER, YOU MUST RESERVE BY DEC 3 OR THIS RATE IS LIKELY TO GO UP AGAIN.

An American Classic

December 26-29 or 27-29, Nevada

ChessLecture.com Grand Prix Points: 200 (enhanced)

20th annual North American Open. 7SS, 40/2, SD/1 (3-day option, rds 1-2 G/75), Bally's Casino Resort, 3645 Las Vegas Blvd S, Las Vegas NV 89103. Prizes \$120,000 based on 600 paid entries (seniors, re-entries & GMs count as half entries, U1000/Unr Section & U1300 unrateds as 1/4), else in proportion; \$90,000 minimum (75% each prize) guaranteed.

In 7 sections.

Open Section: \$10000-5000-2500-1200-1000-800-600-500-400-400, clear winner or 1st on tiebreak bonus \$200, 2300-2499 \$2500-1200, U2300/Unr \$2500-1200. FIDE rated.

Under 2100 Section: \$8000-4000-2000-1500-1000-800-600-500-400-400, no unrated may win over \$2000.

Under 1900 Section: \$8000-4000-2000-1500-1000-800-600-500-400-400, no unrated may win over \$1600.

Under 1700 Section: \$8000-4000-2000-1500-1000-800-600-500-400-400, no unrated may win over \$1200.

Under 1500 Section: \$6000-3000-1500-1000-800-600-500-400-300-300, no unrated may win over \$800.

Under 1300 Section: \$6000-3000-1500-1000-800-600-500-400-300-300, no unrated may win over \$400.

Under 1000 Section: \$1000-600-500-400-300-300-300-200-200-200, no unrated may win over \$200.

Prize limits: 1) Players with under 26 games played as of 12/10 list may not win over \$1500 U1300, \$2500 U1500 or U1700. Games rated too late for 12/10 list not counted. 2) If more than 30 points over section maximum on any list 12/09-11/10, prize limit \$1500. 3) Balance of any limited prize goes to next player(s) in line.

Mailed entry fee: 4-day \$244, 3-day \$243 mailed by 10/15, 4-day \$274, 3-day \$273 mailed by 12/13.

ONLINE entry fee: \$245 at chesstour.com by 10/15, \$275 by 12/20, \$300 12/21 until two hours before round 1.

Phoned entry fee: \$250 phoned to 406-896-2038 by 10/15 (no questions), \$280 by 12/20. No phone entry after 12/20.

Entry fee at site: \$300.

Special entry fee: Seniors over 65 in Under 1300 or above, \$130 less. Re-entry \$120; not available in Open Section. GMs \$150 from prize.

Under 1000 Section entry fee: 4-day \$84, 3-day \$83 if mailed by 12/13, \$85 [ONLINE](#) at chess-tour.com by 12/20, \$90 phoned by 12/20 (406-896-2038, entry only, no questions), \$100 at site.

Entry fee for unrated in Under 1000 or Under 1300: 4-day \$54, 3-day \$53 if mailed by 12/13, \$55 [ONLINE](#) at chesstour.com by 12/20, \$60 phoned by 12/20 (406-896-2038, entry only, no questions), \$70 at site.

All: No checks at site, credit cards OK. Special 1 year USCF dues with paper magazine if paid with entry- Online at chesstour.com, Adult \$30, Young Adult \$20, Scholastic \$15. Mailed, phoned or paid at site, Adult \$40, Young Adult \$30, Scholastic \$20.

4-day schedule reg. ends 12/26 5 pm, rds 12/26 6 pm, 12/27 11 am & 6 pm, 12/28 11 am & 6 pm, 12/29 10 am & 4:30 pm.

3-day schedule reg. ends 12/27 10 am, rds 12/27 11 am, 2:30 pm & 6 pm, 12/28 11 am & 6 pm, 12/29 10 am & 4:30 pm.

Half point byes: OK all rounds, limit 4, limit 2 in last 4 rounds; Open must commit before rd 2, others before rd 4.

The 4-day and 3-day schedules merge after round 2 and compete for the same prizes.

Hotel rates: For Dec 26-29, reduced to \$65-65 IF YOU RESERVE BY FRIDAY, DECEMBER 3! 800-833-3308, 702-739-4111. For Dec 24 or 25, \$95. For Dec 30 the chess rate is \$95 but there may be no rooms left. After Dec 3, rates may be higher.

Free parking (garage at adjacent Paris Las Vegas Hotel is most convenient).

Car rental: 800-331-1600, use AWD #D657633, or [reserve car online](#) through chesstour.com.

Ratings: December official USCF rating list used. **Unofficial uschess.org ratings** usually used if otherwise unrated. Unofficial ratings are not used if you have an official rating. [Foreign player rating info.](#)

Special rules: In round 3 or after, players with scores of 80% or more and their opponents may not use headphones, earphones, or cellphones or go to a different floor of the hotel without Director permission, and must submit to a search for electronic devices if requested by Director.

Entry: Continental Chess, Box 249, Salisbury Mills NY 12577. Questions: www.chesstour.com, 845-496-9658. Advance entries posted at chesstour.com. Chess Magnet School JGP.

Dec. 29 Nevada

ChessLecture.com Grand Prix Points: 30 (enhanced)

North American Blitz. **\$2,500 GUARANTEED PRIZE FUND!** 5-SS, G/5 (double round, 10 games), Bally's Las Vegas (see North American Open). \$\$G 2500. In 2 sections: Open: \$400-200-100, top U2400/Unr \$200-100, U2200 \$180-90, U2000 \$170-80. Under 1800: \$300-150-70, top U1600 \$160-80, U1400 \$130, U1200 \$90, no unrated may win over \$150. EF: \$40, no checks, enter at site only. Quick-rated, but higher of regular or quick USCF rating used for pairings, prizes. USCF membership required. Reg. ends 10:15 pm, rds. 10:45 pm, 11:30 pm, 12:15 am, 12:45 am, 1:15 am. Bye: 1.

Veranstalter: SK Hietzing
Turnierleitung: Dr. Peter Linnert, Karl Berghuber
Ort: Gasthaus TIMO
Dampfgasse 22
1100 Wien
20. Jänner - 10. März 2011

B-Turnier 2011 Ausschreibung

7 Runden Schweizer System / FIDE-Regeln

Teilnahmeberechtigt: Alle Spieler **bis 1700 Elo** (Herbst 2010 **oder** Frühjahr 2011)
Spieler, die im Frühjahr 2011 mehr als 1750 Elo aufweisen, sind vom Preisgeld ausgeschlossen!

Es besteht eine begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte um baldige Voranmeldung!

Spielort: Gasthaus TIMO
Dampfgasse (Ecke Van-der-Nüll-Gasse)
1100 Wien
[So finden Sie zu uns.](#)

Spieltermine: **20.1., 27.1., 3.2., 17.2., 24.2., 3.3. und 10.3.2011**

Spielbeginn: Am ersten Spieltag 18.15 Uhr, sonst 18.30 Uhr

Bedenkzeit: 2 Stunden 40 Züge + ½ Stunde für den Rest der Partie

Anmeldung: An Donnerstagen ab 18.00 Uhr im Klublokal oder per E-Mail an: [✉ plinnert@aon.at](mailto:plinnert@aon.at)

Anmeldeschluss: Donnerstag, 20.1.2011, 18.00 Uhr (1. Runde)
Anwesenheitskontrolle um 18.15 Uhr

Nenngeld: 26,- (Mitglieder 22,-)

Reugeld: 15,- (pro unentschuldigtem Nichtantreten verfallen 7,50)

Preisverteilung: 17.3.2011, anschließend offenes Blitzturnier (bis 1700 Elo)

Preise: (bei mindestens 20 Teilnehmern; es werden auf jeden Fall 80% der angeführten Preisgelder ausgezahlt)

1. Preis 120,-
2. Preis 100,-
3. Preis 75,-
4. Preis 50,-
5. Preis 35,-

Sonderpreise: Bester Spieler bis 1500 Elo: 40,-
Unter den Spielern ohne Preis werden drei Bücher verlost.

Qualifikation: Die ersten 3 können nenngeldbefreit am anschließenden A-Turnier teilnehmen.

Turnierleitung: Dr. Peter Linnert, Karl Berghuber

18. Intern. SCHACHOPEN RATTEN

2. - 5. Juni 2011

5 Runden CH-System FIDE-Regeln

Dieses Open wird in vier unabhängigen Kategorien gespielt.

TURNIER A: offen für Spieler ab 1900 ELO

TURNIER B: offen für Spieler unter 2000 ELO

TURNIER C: offen für Spieler unter 1750 ELO

TURNIER D: offen für Spieler unter 1500 ELO

Ausländer ohne österr. ELO-Zahl sind nur im A-Turnier (internationale Wertung) spielberechtigt. Spieler mit weniger als 1900 Int.Elo od. nur Nat.Elo können sich in das A-Turnier einkaufen, in diesem Fall beträgt das Nenngeld 70 €.

Die Turniere B, C, D nur zur nat. ELO-Wertung eingereicht.

Bedenkzeit: 2 Std./ 40 Züge + je 1 Std. für den Rest der Partie.

Die Teilnehmerzahl ist auf 230 begrenzt.

Absolutes Alkohol-, Rauch- und Handyverbot im Turniersaal

Spielort: GASTHOF „ZUR POST“

Spieltermine:

- | | |
|----------|-------------------------|
| 1. Runde | am 2. Juni um 10.30 Uhr |
| 2. Runde | am 2. Juni um 18.00 Uhr |
| 3. Runde | am 3. Juni um 18.00 Uhr |
| 4. Runde | am 4. Juni um 17.00 Uhr |
| 5. Runde | am 5. Juni um 10.00 Uhr |

KONTUMAZZEIT NACH WIE VOR 1 STUNDE !

SIEGEREHRUNG eine 1/2 Stunde nach Ende der letzten Partie mit g r o ß e r Verlosung

Turnierleitung: IS Margit Almert + IS Kaweh Kristof

An m e l d u n g bei Schiedsrichterin:

IS Margit ALMERT Tel: 0699/14110855, margit.almert@gmx.at

Anmeldung ausschließlich bis 1. Juni, 20 Uhr möglich!

Organisation/Turnierleitung:

Günter Kaiser

Tel: 0664/73755122

kaiser.guenter@aon.at

Nenngeld:

TURNIER A: € 35.--

TURNIER B: € 25.--

TURNIER C: € 20.--

TURNIER D: € 20.—

GM, WGM, IM sowie WIM 20 €, keine Konditionen + Einvladungen

Schriftliche oder telefonische Anmeldung bis 1. Juni 2011 erforderlich.

Einzahlung des Nenngeldes auf das Kto. 5006408 bei der Raiffeisenbank Oberes Feistritztal (BLZ: 38023) lautend auf SCHACHTURNIER RATTEN (Name, ELO, Identnr. + Geburtsdatum + A, B, C oder D). Jgdl. U18 und Damen Ermäßigung von € 5.--.

Nennungsschluss: 1. Juni 2011, 20.00 Uhr

A C H T U N G: Wer am Turniertag bis 9.30 Uhr nicht anwesend ist und nicht einbezahlt hat, wird nicht ausgelost! Meldepflicht!

PREISFONDS:

TURNIER A: € 400.-/300.-/220.-/145.-/70.-/35.-/35.-/35.-

TURNIER B: € 145.-/110.-/70.-/35.-

TURNIER C: € 75.-/60.-/35.-

TURNIER D: € 60.-/50.-/30.-

Sonderpreise: TURNIER A: 1900 - 2150 ELO € 70.-
 TURNIER B: 1200 - 1850 ELO € 35.-
 TURNIER C: 1200 - 1600 ELO € 25.-
 A, B, C je bester Senior
 D, eigene Jugendwertung

Bei Punktegleichheit mit dem Ersten wird nach Hortsystem geteilt, die weiteren Preise ergeben sich nach Buchholz. Nur ein Preis je Spieler.

Die Preise werden ausschließlich bei der Siegerehrung überreicht.

QUARTIERE und SPIELORT:

Gemeindeamt Ratten: 03173/2213

GASTHOF "ZUR POST" JUGENDGÄSTEHAUS

MONIKA und JOSEF ALBERT RATTENBURG

www.gasthof-albert.at

eigener Badeteich

8673 RATTEN

Tel: 03173/2205 Fax: 03173/30055

office@gasthof-albert.at

Familie Grill

8673 Ratten, Kirchenviertel 132

Tel: 03173/2300, info@ponyhof.cc

www.ponyhof.cc

RAHMENPROGRAMM:

Offenes Blitzturnier, Samstag, 13.00 Uhr, 9 Runden